



KulturRegion
Stuttgart

**Lichtkunstfestival
»Aufstiege«**

17.9. – 9.10.2016

**Julius von Bismarck
Benjamin Maus
Richard Wilhelmer**

»Public Face II«

Tower des Stuttgarter Flughafens
Filderstadt



Tower des Flughafen Stuttgart

Der größte Teil des Stuttgarter Flughafens liegt auf der Gemarkung Bernhausen, dem größten Stadtteil Filderstadts. Am Ortsrand von Bernhausen befindet sich der 1995 eingeweihte Flughafen-Tower, von dem aus die Fluglotsen der Deutschen Flugsicherung den Flughafen und den näheren Luftraum überwachen. Über Sprechfunk koordinieren sie die rollenden, startenden und landenden Flugzeuge, informieren die Piloten über die Abflugverfahren und erteilen die Startfreigabe.

Airport Tower

The majority of Stuttgart airport lies in Bernhausen, the largest district of Filderstadt. The airport tower is at the edge of Bernhausen. Since it opened in 1995, it has housed the air traffic controllers who watch over the airport and control the surrounding airspace. By radio, they coordinate the movements of planes as they taxi, take off and land, inform pilots about take-off procedures and give them the all-clear.

Julius von Bismarck Benjamin Maus Richard Wilhelmer

»Public Face II«

Vom Tower des Stuttgarter Flughafens blickt ein gigantischer leuchtender Smiley auf Reisende und die Bewohner Filderstadts herab. »Public Face II« nennen die Berliner Künstler Benjamin Maus, Richard Wilhelmer und Julius von Bismarck ihre als Gemeinschaftsprojekt realisierte Installation auf dem Stuttgarter Tower. Das »öffentliche Gesicht« bleibt nicht reglos; der animierte Smiley aus Neonröhren gleicht seine Mimik im Minutentakt an die Stimmung der sich auf dem Flughafen bewegenden Personen an.

Die an einer Stahlkonstruktion befestigten Neonröhren sind beweglich, Mund und Augenlider lassen sich kippen, sodass ein fröhliches, erstauntes, ängstliches oder trauriges Gesicht erscheint. Informationen über die Stimmung der Menschen, die sich auf dem Flughafengelände befinden, erhält der Smiley von einer installierten Überwachungskamera. Eine speziell entwickelte Software erkennt die Gesichtsausdrücke der Personen, durch einen Algorithmus werden sie ausgewertet. Die festgestellte »Durchschnittsstimmung« wird an den Smiley in Echtzeit weitergegeben.

Das mal freundlich lächelnde, mal müde blinzelnde Gesicht, das Reisenden und Anwohnern bereits von weitem entgegenstrahlt, ist damit keineswegs so unschuldig wie es erscheint. Maus, Wilhelmer und von Bismarck problematisieren mit ihrer so charmanter wie gewaltigen Installation die übertriebene Überwachungskultur, in der dem gläsernen Menschen in letzter Konsequenz selbst intime Gefühlsregungen zum Verhängnis werden können.

From Stuttgart's airport tower, a huge, illuminated smiley looks out over travellers and the residents of Filderstadt. »Public Face II« is an installation created as part of a community project by Berlin-based artists Benjamin Maus, Richard Wilhelmer and Julius von Bismarck. Its »public face« is constantly changing. Every 60 seconds, the animated neon smiley changes its expression to reflect the moods of the people passing through the airport. So its expression may in turn be happy, surprised, worried or sad. With this installation, Maus, Wilhelmer and von Bismarck are examining the expanding surveillance culture in which people's most intimate feelings can prove to be their downfall.



← Julius von Bismarck,
Benjamin Maus,
Richard Wilhelmer
»Fühlometer«, Wien, 2014

Julius von Bismarck, Benjamin Maus, Richard Wilhelmer

Benjamin Maus (geb. 1984), Richard Wilhelmer (geb. 1983) und Julius von Bismarck (geb. 1983) lernten sich beim Studium an der Universität der Künste in Berlin kennen. Das gemeinsame Projekt »Fühlometer« entwickelten die Künstler bereits 2008. Seitdem wurde es in verschiedenen Städten jeweils ortsbezogen realisiert, erstmals im Gasometer in Berlin-Schöneberg. In ihren jeweils eigenen Arbeiten setzen sich die Künstler mit Fragestellungen am Schnittpunkt von Kunst und Technologie auseinander. Von Bismarck widmet sich dabei vor allem dem urbanen Raum. Benjamin Maus ist Mitbegründer des Studios FELD, dessen Design-Projekte für die Verbindung von Handwerk und digitalem Denken stehen. Wilhelmer nutzt neben klassischen narrativen Methoden in seinen filmischen Arbeiten auch die Möglichkeiten des Digitalen.

Julius von Bismarck, Benjamin Maus, Richard Wilhelmer

Benjamin Maus (born 1984), Richard Wilhelmer (born 1983) and Julius von Bismarck (born 1983) met while studying at Berlin University of the Arts. There began their joint project, »Fühlometer« in 2008, and since then it has been adapted for a number of cities, most recently the gasometer in Berlin-Schöneberg. In their individual works, the artists are interested in the interface between art and technology. Von Bismarck's particular focus is on urban space. Benjamin Maus is co-founder of the FELD studio, whose design projects combine craftsmanship with a digital approach. In his films, Richard Wilhelmer combines new digital methods with traditional narrative structures.

Veranstaltungen

Kunst-Radtour zur Eröffnung des Lichtkunstfestivals / Bike tour of the artworks to mark the opening of the light art festival

SA 17.9. / 17:00 Uhr

Treffpunkt: Plattenhardt, vor dem Rathaus; Ende um 19:45 Uhr am Café Schill beim Tower, Bernhausen, Plieningen Straße 70 / **Meeting point: Plattenhardt, in front of the town hall; finishes at Café Schill at the tower at 7.45 pm**

Anmeldung bis 15.9. / **Please register by 15 September:**

amt61@filderstadt.de
oder Tel. 0711 7003-644

Eröffnung / Opening

SA 17.9. / 20:00 Uhr

Tower des Stuttgarter Flughafens, Plieningen Straße 70, Filderstadt-Bernhausen in Anwesenheit der Künstler / **In the presence of the artists**

Lichtkunst und Musik / Light art and music

MO 19.9. / 19:30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Filharmonie / **Meeting Point: Main entrance to the Filharmonie**

Anmeldung / **Please register:**

mbeck@filderstadt.de
oder Tel. 0711 7739-495 / Eintritt: 12,50 €

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis

Titel: Felix Rundel
Innen: Wiener Räume
Veranstaltungsort: Dieter Poschmann / pixelio.de
© 2016, KulturRegion Stuttgart